

v-yoga school

Verhaltenskodex



Der Verhaltenskodex (**Kodex**) der **v-yoga school** gilt für jeden Lehrer der Schule. Der **Kodex** legt akzeptable, empfohlene, erforderliche und verbotene, berufliche und ethische Verhaltensweisen fest. Die Lehrer verpflichten sich, diese einzuhalten. Die Ausübung von Yoga basiert auf diesen Grundwerten.

v-yoga school: Verhaltenskodex

Inhaltsverzeichnis

1. Zweckerklärung.....	3
2. Finanzielle Praktiken	3
3. Berufliches Wachstum / Weiterbildung	3
4. Lehrer-Schüler-Beziehung.....	3
5. Integrität	4
6. Anwendungsbereich	4
7. Konfidenziale Information	5
8. Interprofessionlle Beziehungen.....	5
9. Werbung und öffentliche Kommunikation	6
10. Yoga Equity.....	6

1. Zweckerklärung

Dieser Verhaltenskodex soll spezifische Standards für die wichtigsten Situationen bereitstellen, mit denen Yogalehrer konfrontiert werden. Das vorrangige Ziel ist das Wohlergehen und der Schutz unserer Schüler, Lehrer, Yoga-Community und der Öffentlichkeit. Er beschreibt die ethischen Standards, denen unsere Lehrer folgen müssen. Der Verhaltenskodex soll die Professionalität und die Integrität unserer Yogalehrer erhöhen, durch die Annahme einheitlicher Verhaltensstandards bei gleichzeitiger Anerkennung der Vielfalt der vielen Traditionen des Lehrens und Praktizierens von Yoga.

2. Finanzielle Praktiken

Die Lehrer sollen ehrlich, unkompliziert, fair und gewissenhaft bei der Führung ihrer Geschäfte sein. Die Lehrer verwalten ihre geschäftlichen Angelegenheiten gemäß dem anerkannten Standards und Buchhaltungspraktiken. Die Lehrer besprechen alle Gebühren und finanziellen Vorkehrungen in einer unkomplizierten und professionellen Art und Weise.

Die Lehrer werden für Einzelpersonen oder Gruppen, die unterversorgt sind, versuchen, Möglichkeiten für Dienste von der Yoga-Community auf Pro-Bono-Basis anzubieten.

3. Berufliches Wachstum / Weiterbildung

Die Lehrkräfte müssen ihre beruflichen Kenntnisse und Kompetenzen erhalten und verbessern, durch Weiterbildung und regelmäßige Bewertung ihrer persönlichen und beruflichen Stärken und Schwächen. Die Lehrer sollen sich bei neuen Entwicklungen in Yoga, durch Üben und Lernen auf dem Laufenden halten.

4. Lehrer-Schüler-Beziehung

Die Lehrer verpflichten sich, den Geist in all ihren Schülern, Mitlehrern und Mitarbeitern anzuerkennen.



Die Lehrer müssen ihre Beziehungen zu den Schülern professionell pflegen. Lehrer Anerkennen das Vertrauen ihrer Schüler und die einzigartige Kraft der Lehrer-Schüler Beziehung. Die Lehrer müssen Beziehungen zu Schüler, die nicht Yoga spezifisch sind , vermeiden (z. B. geschäftlich, eng persönlich, sexuelle Beziehungen), da sie das Urteilsvermögen und die Integrität beeinträchtigen und / oder die Beziehung zum persönlichen Vorteil ausgenutzt wird.

Die Lehrer erkennen an, dass ihre Lehren zu physischem Kontakt mit den Schülern führen können. Berührung wird nur mit Zustimmung der Schüler und unter Berücksichtigung ihres Wohlbefindens angewendet. Diese Berührung ist frei von persönlichen oder sexuellen Motiven.

Die Lehrer dürfen sich nicht auf Verhaltensweisen, Kommentare oder Witze einlassen, die ihre Schüler wegen des sexuellen Inhalts oder der Bezugnahme auf das Geschlecht oder der sexuelle Orientierung beleidigen.

5. Integrität

Die Lehrer müssen die höchsten moralischen Standards einhalten. Die Lehrer bemühen sich, dass ihre Absichten, Handlungen und Reden auf Ehrlichkeit, Mitgefühl, Selbstlosigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Transparenz basieren.

Die Lehrer erkennen an, dass der Lernprozess niemals abgeschlossen ist, und sie sollten vermeiden, sich selbst als "erleuchtet" oder "spirituell fortgeschritten" darzustellen.

Die Lehrer erkennen, dass Sie zusammen mit ihren Mitlehrern und Schülern auf dem spirituellen Weg gehen. Lehrer sollen Menschlichkeit in ihrer Lehre pflegen und ihre Arbeit dem widmen, das größer ist als sie selbst.

6. Anwendungsbereich

Die Lehrer dürfen ihre Schüler nicht vernachlässigen oder allein lassen. Wenn Lehrer nicht in der Lage oder aus bestimmten Gründen nicht bereit sind, professionelle Hilfe zu leisten oder die berufliche Beziehung fortzusetzen, dann sollten sie alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen, damit diese Schüler Anweisungen von anderen Lehrern erhalten können. Lehrer sollten es vermeiden, dem Schüler Ratschläge aus ihrem Leben zu geben.

Die Lehrer dürfen keinen medizinischen Rat geben. Die Lehrer dürfen keine Behandlung verschreiben oder vorschlagen, den Rat eines Arztes abzulehnen. Die Lehrer verweisen ihre Schüler an Ärzte oder gegebenenfalls an lizenzierte Fachkräfte.

7. Konfidenzielle Information

Die Lehrer respektieren und schützen das Wohlergehen aller ihrer Schüler oder Klienten. Alle persönlichen Daten von ihren Schülern oder Kunden werden streng vertraulich behandelt. Alle Diskussionen unter Lehrern über Schüler oder Klienten müssen diskret und nicht öffentlich geführt werden. Die Lehrer dürfen keine persönlichen Daten eines Schülers oder Kunden weitergeben, außer

- (a) um das Gesetz oder die Anordnung eines Gerichts einzuhalten;
- (b) um Körperverletzung oder Gefahr für den Kunden oder Andere zu verhindern; oder
- (c) wenn die Informationen bereits der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

Der Lehrer holt die Zustimmung der Schüler vor Audio- oder Videoaufnahmen im Unterricht ein.

8. Interprofessionelle Beziehungen

Die Lehrer sind Teil der Gemeinschaft für Gesundheit und Wohlbefinden. Sie sollten sich weiter entwickeln und Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft zum Nutzen ihrer Schüler und ihrer eigenen beruflichen Entwicklung, pflegen. Die Lehrer verhalten sich ehrenhaft im Bezug zu ihren Mit-Yogalehrern und anderen Wellness-Praktikern. Die Lehrer sollen daran arbeiten, die Einheit ihrer Gemeinschaft aufzubauen, durch Vielfalt, Zusammenarbeit und Engagement, zum Nutzen aller.

Die Lehrer üben Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Yogalehrern, Schulen und Traditionen. Die Lehrer dürfen Praktiken, die in anderen Yoga-Schulen angewendet werden, nicht öffentlich kritisieren. Die Lehrer erkennen jedoch an, dass Meinungsverschiedenheiten möglich sind, die auf sensible und mitfühlende Weise diskutiert werden. Wenn Kritik sein muss, sollte diese mit Fairness, Diskretion und mit einem Fokus auf die Fakten erfolgen.

9. Werbung und öffentliche Kommunikation

Die Lehrer dürfen keine falschen, irreführenden oder betrügerischen Aussagen oder Anzeigen machen in Bezug auf:

- (i) ihre Ausbildung, Erfahrung oder Kompetenz;
- (ii) ihre akademischen Grade oder Zeugnisse;
- (iii) ihre institutionellen Zugehörigkeiten;
- (iv) ihre Klassen, Workshops und Lehrerausbildungen;
- (v) die wissenschaftliche oder klinische Grundlage für den Erfolg ihrer Dienstleistungen;
- (vi) ihre Gebühren;
- (vii) Aussagen mit Sensationslust, Übertreibung oder Oberflächlichkeit; oder
- (viii) die Absicht, die Ängste eines Schülers auszunutzen oder Emotionen oder ungerechtfertigte Erwartungen für Heilungen/ Ergebnisse zu schaffen.

10. Yoga Equity

Die Lehrer werden ermutigt, Yoga für jedermann zugänglich zu machen. Lehrer sind ermutigt, integrierte barrierefreie Yoga-Kurse zu schaffen, in denen alle Schüler zusammen üben können. Die Lehrer werden ermutigt, sich bewusst zu werden und sich für Yoga in gerechter, integrativer, zugänglicher und vielfältiger Art zu engagieren. Dies schließt die Art und Weise ein, wie Yoga praktiziert und modifiziert werden kann, für Menschen mit Behinderungen, körperlichen Herausforderungen, chronischen Krankheiten, Senioren, und jeden, der sich in einer regulären Klasse nicht wohl fühlt. Wir heißen alle willkommen und nähern uns den Schülern auf eine respektvolle Art und Weise.

Die Lehrkräfte werden auch alle Schüler, unabhängig von Alter, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft, Geschlechtsidentität und wahrgenommenen Geschlechtsausdruck), sexueller Orientierung, Hautfarbe, Rasse, nationaler Herkunft, Familienstand, Elternstatus, Veteranenstatus, Religion oder körperlicher oder geistiger Behinderung in den Yoga-Kursen begrüßen; vorausgesetzt, der Lehrer verfügt über eine angemessene Ausbildung und entsprechendes Fachwissen.

Die Lehrer werden daher ermutigt, eine angemessene Ausbildung zu machen, um barrierefreie Yoga-Kurse anzubieten.



Bescheinigung und Vereinbarung

Lehrer, die an der **v-yoga-school** unterrichten oder eine **v-yoga-Lehrerausbildung** absolvieren, bestätigen den Verhaltenskodex, wenn sie sich für die Lehrerausbildung anmelden oder einen Vertrag für die Arbeit mit der **v-yoga-school** unterzeichnen.

Die **v-yoga-school** behält sich das Recht vor, diesen **Kodex** nach eigenem Ermessen zu aktualisieren, zu modifizieren oder anderweitig zu ändern. Alle Änderungen werden per E-Mail mitgeteilt.

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, uneingeschränkt und friedlich mit der **v-yoga-school** und ihrem gesamten Personal zusammenzuarbeiten und zeitnahe und wahrheitsgemäße Antworten und Informationen zu liefern, falls jemals eine Beschwerde über mich registriert werden sollte.

Ich stimme hiermit zu, alle oben beschriebenen Elemente des **v-yoga-school Verhaltenskodex** zu befolgen und mich auch damit einverstanden zu erklären, alle anderen Richtlinien und Verfahren der **v-yoga-school** zu befolgen.

Weitere Informationen zu Richtlinien und Verfahren für **v-yoga-school** finden Sie auf www.v-yoga-school.com.

Ich stimme zu
(Vorname und Nachname)

Alle Bestimmungen des Verhaltenskodex der v-yoga-school sind Bedingung dafür, dass ich an der Ausbildung als v-yoga-Lehrer teilnehme und / oder Yoga-Kurse an der v-yoga-school unterrichte. Ich bin damit einverstanden, dass die v-yoga-school befugt ist, falls ich diesen Kodex nicht einhalte, meine Mitgliedschaft zu überprüfen und meine Mitgliedschaft und / oder Registrierung nach eigenem Ermessen auszusetzen, zu widerrufen, auf andere Weise fortzusetzen oder zu beenden.

(Unterschrift)

(Datum: DD/MM/YYYY)